

## Editorial



„Die Welt wird nicht schlechter, sondern besser.“ Der Zukunftsforscher Matthias Horx sieht keinen Anlass für den sich derzeit scheinbar global ausbreitenden Pessimismus. Auf Einladung des Bankhaus Spängler gab der renommierte Wissenschaftler rund 200 Gästen kürzlich eine ausführliche „Anleitung zum Zukunfts-Optimismus“.

„Mit Fakten lassen sich zahlreiche Krisen- und Katastrophenszenarien schnell widerlegen. Weltweit gesehen nimmt beispielsweise die Armut gar nicht zu, insgesamt leben die Menschen in immer mehr Wohlstand. So werden in Afrika aktuell täglich 40.000 neue Handys verkauft.“

Auch der gefürchtete Klimawandel ist laut Horx keine neue Entwicklung sondern eine historische Konstante. „Ein Energiewechsel in Richtung auf post-fossile Energien wird und kann dann auch den nächsten Aufschwung bringen“, so der Zukunftsforscher. Der Prozess des sich verändernden Klimas weist also eine langfristige Stabilität auf, Horx bezeichnet dies als einen so genannten „Megatrend“.

Soviel Optimismus ist direkt ansteckend und so hoffe ich, dass sich unsere Politiker endlich etwas einfallen lassen, um einen „Megatrend zur Trendumkehr“ zu bewirken. Damit die Journalisten des Landes endlich wieder positive Schlagzeilen schreiben können.

Ihr Herbert Weinlich  
Obmann des WJC

## Impressum

**Herausgeber:**

Wiener Journalisten Club  
Cobenzlgasse 66, 1190 Wien

**Obmann:**

Herbert Weinlich  
Kontakt: office@wjc.at  
Homepage: www.wjc.at  
Tel. 328 79 80  
redaktion@journalistenjournal.at

**Verlag:**

Weinlich Verlags GmbH  
Görgengasse 23c, 1190 Wien

**Chefredakteurin:**

Inge Weinlich

**Gestaltung:**

Andreas Kubinecz

# Heuer gibt es das Gipfeltreffen der Internationalen Zeitungswelt in Kiew

Der Weltverband der Zeitungen und Nachrichtenmedien (WAN-IFRA) lädt vom 2. bis 5. September 2012 zum Gipfeltreffen der internationalen Zeitungswelt.

Der Weltkongress der Zeitungen, das World Editors Forum und die Info Services Expo finden in diesem Jahr in der attraktiven Hauptstadt der Ukraine am Ufer des Dnepr statt.

Die beiden ukrainischen Zeitungsverbände UAPP und AIRPU werden dabei als gastgebende Partner die Veranstaltungen mit sprichwörtlicher ukrainischer Gastfreundschaft unterstützen. Wohin steuern die Zeitungen und Nachrichtenmedien 2012? Zu einer Zeit, wo sich in der weltweiten Medienbranche ein drastischer Wandel vollzieht, ist die Frage nach der Zukunft der Zeitung wichtiger denn je.

Unter dem Motto „Die Zukunft der Zeitung gestalten“ werden der Weltkongress der Zeitungen und das World Editors Forum wertvolle Informationen und Orientierung vermitteln, um sich für die Zukunft der Branche zu rüsten. Nie waren strategische Anregungen und der Gedankenaustausch mit den führenden Köpfen der Branche wichtiger.

Die Zeitungen von heute sind

multimedial ausgerichtet, und die Frage, wie sich das Zeitungsgeschäft auf allen Plattformen stärken lässt, wird daher im Mittelpunkt von Kongress und Editors Forum stehen. Thematisch beschäftigen sich die Veranstaltungen mit neuen Wachstumsstrategien in den Bereichen Vertrieb und digitale Werbung, mit Entwicklungen bei Bezahl-schranken, der Erschließung von Einnahmen, der Konzeption neuer Produkte, attraktiven Content-Angeboten, neuartigen Marketingdiensten, Innovationen in Print und vielem mehr. Top-Referenten und Vordenker der Branche werden den Teilnehmern konkrete Anregungen vermitteln, die sich in ihren eigenen Unternehmen umsetzen lassen. Das inhaltliche Spektrum erstreckt sich auf eine Vielzahl relevanter Themen für alle Verleger und Chefredakteure, die gleichermaßen im Print- wie im Digitalbereich erfolgreich sein wollen.

Mehr als 1000 Chefredakteure, Verleger, Geschäftsführer und andere Führungskräfte aus der



Zeitungsbranche werden zum Editors Forum, zum Kongress und zur Info Services Expo – dem jährlichen Branchentreffpunkt der internationalen Zeitungswelt – erwartet. Das fortlaufend aktualisierte Programm sowie Informationen zur Anmeldung und anderen relevanten Aspekten sind abrufbar unter [www.wan-ifra.org/kiiev2012](http://www.wan-ifra.org/kiiev2012). Medienpartner melden sich bei [claudia.wilke@wan-ifra.org](mailto:claudia.wilke@wan-ifra.org).

Wer nicht bis Herbst warten will: Am 10. und 11. Mai 2012 treffen sich Newsroom-Experten aus aller Welt beim „11. International Newsroom Summit“ in Hamburg, um die Trends und Erfolgsstrategien für die Zukunft zu diskutieren. Diese Konferenz wird ebenfalls vom Weltverband

WAN-IFRA-CEO Christoph Riess freut sich auf mehr als 1000 Führungskräfte aus der Zeitungsbranche; Foto: WAN-IFRA

der Zeitungen und Nachrichtenmedien (WAN-IFRA) organisiert und ist einer der wichtigsten Treffpunkte für die Zeitungsindustrie. Interessante Themen stehen auf der Agenda: Integration 4.0: Jetzt auf den digitalen Schnellzug aufspringen! Neue Jobs in der Redaktion der Zukunft. Prozessoptimierung und erfolgreiches Change Management. Die Redaktion auf dem Weg zum Profit-Center. Oder zum Beispiel Themen wie Multiplattform-Publishing.

## Oliver Stribl ist neuer Chef des PID Wien



Führte PID ins Jahr 2012:  
Mag. Oliver Stribl; Foto: PID

Seit mehr als einem Jahr hat Mag. Oliver Stribl den Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID) bereits interimistisch geleitet, im November wurde er - nach einer magistratsinternen Ausschreibung - offiziell zum Abteilungsleiter der MA 53 bestellt. Stribl trat damit die Nachfolge von Hofrat Prof. Fred

Vavrousek an, der nach mehr als einem Vierteljahrhundert an der Spitze des Presse- und Informationsdienstes diese Funktion im Vorjahr zurückgelegt hatte. Unter Vavrousek wurde der traditionelle Nachrichtendienst zu einer serviceorientierten Kommunikationsagentur.

Oliver Stribl studierte Politikwissenschaften, Publizistik und Kommunikationswissenschaften und kam nach mehrjähriger Praxis in der Privatwirtschaft 2004 in den PID, wo er zunächst Projektleiter für KundInnenbeziehungsmanagement war. Seit 2006 Assistent des Abteilungsleiters, übernahm er 2009 die Leitung des Referats Landesmediendienst und wurde Abteilungsleiter-Stellvertreter. Seit 2010 leitete er den Presse- und Informationsdienst interimistisch.

## Kleine Zeitung: Weissenberger Chefredakteurin

Die Geschäftsführung der Kleinen Zeitung hat schon vor Jahresende auf Vorschlag von



Generationswechsel – Anerkannte Printjournalistin ab November 2012 Kärnten-Chefredakteurin: Eva Weissenberger; Foto: Peter Melbinger

Chefredakteur Hubert Patterer die Entscheidung über die Nachfolge in der Kärntner Chefredaktion getroffen. Die Nachbesetzung war notwendig geworden, weil Chefredakteur Reinhold Dottolo (64) nach zwanzigjähriger Führung der Redaktion am 1. November 2012 in Pension gehen wird.

Die Wahl, der ein Hearing mit mehreren qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten

vorausgegangen war, fiel auf die stellvertretende Leiterin der Wiener Redaktion, Eva Weissenberger. Die Personalentscheidung wurde noch im alten Jahr vom zuständigen Vorstand der Styria Media AG, Dr. Wolfgang Bretschko, begrüßt und bekräftigt. Die Kärntner Redaktion hat über die Neubesetzung abgestimmt, wie es die Statuten der Kleinen Zeitung vorsehen. Die übrigen Führungsfunktionen in Kärnten bleiben von der Personalentscheidung unberührt. Mit Eva Weissenberger vollzieht die Kleine Zeitung einen Generationswechsel und beruft zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine Frau in eine derartige Spitzenposition. Der bisherige Berufsweg führte Eva Weissenberger von der Tageszeitung „Die Presse“ über den „Falter“ und den „ORF“ (Report) zur „Kleinen Zeitung“, wo sie seit 2007 die Funktion als stellvertretende Leiterin der Wiener Redaktion bekleidet. Eva Weissenberger ist Trägerin des Kurt Vorhofer-Preises, der bedeutendsten Auszeichnung für Printjournalisten in Österreich.